

Gemeindebrief

Februar / März 2014



St. Magnus-Kirche
Sande



Christuskirche
Cäciliengroden

Ev.-luth. Kirchengemeinde



*F*remd ist der Fremde
nur in der Fremde.

„Fremd ist der Fremde nur in der Fremde.“

Dieser Denkspruch des Wort-Künstlers Karl Valentin hing als Poster im Flur meiner Studentenbude. Tatsächlich habe ich mich als Wilhelmshavener Friese manchmal fremd gefühlt, im schönen Heidelberg am Neckar ebenso wie an der Uni. Wie muss es denen ergehen, die ihre Heimat unfreiwillig verlassen und feststellen müssen, dass sie bei uns nicht willkommen sind? Über 45 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, gezwungen von Krieg, Verfolgung und Armut. Osteuropäische Arbeitskräfte suchen in Deutschland Beschäftigung und werden mit ihren Qualifikationen, in Pflegeberufen und bei Dienstleistungen dringend gebraucht. Dürfen wir uns Stammtischparolen über Wirtschaftsflüchtlinge und Einwanderer in unsere Sozialsysteme erlauben? Behauptungen der Art, wir wären fleißig und schlau, die anderen aber faul und dumm, sind Ausdruck einer beschämenden geistigen Armut. Die ungerechte Verteilung von Wohlstand und Armut in der Welt geht uns alle an. Als Christen können wir schon gar nicht dazu schweigen, was vor Lampedusa und anderswo geschieht. Geboren in der Fremde blieb es auch für das Menschenkind Jesus nicht lange gemütlich im Bethlehemmer Stall. Wie wird es Maria gegangen sein, als Josef ihr sagte, sie müssten nach Ägypten fliehen, um das Leben des Kindes zu retten? Genau dieser Jesus, mit der Fluchterfahrung im Gepäck, wird bei Matthäus derjenige sein, der sich mit den Fremden und Flüchtlingen solidarisiert und von sich sagt: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25, Vers 35).

Die Oldenburgische Kirche hat einen Hilfsfonds eingerichtet, um gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Flüchtlingen in rechtlichen Belangen Beistand anbieten zu können und in einer Erklärung an die Bundesregierung, die Landesregierung und das Europaparlament ihre Erwartung ausgedrückt, dass statt Abschottung legale Wege nach Europa für Flüchtlinge eröffnet werden. Als Kirchengemeinde setzen wir uns gerne mit Ihnen vor Ort dafür ein, Fremden in der Fremde ein Stück Heimat zu geben.

Herzlich grüßt aus der Alten Pastorei,
Ihr Kreispfarrer Christian Scheuer

„Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen.“

Anne-Lise Hammann Jeannot, © WGT e. V.

Fremd sein. Und ankommen. In Sande.

Zu Zehntausenden fliehen die Menschen aus Afrika und dem Nahen Osten nach Europa, suchen Menschen aus Osteuropa im Westen nach Chancen, sich ein neues Leben aufzubauen. In den europäischen Grenzstaaten herrschen teilweise katastrophale Zustände in den Flüchtlingslagern.

Uns scheint das weit weg. Aber auch Sande ist schon lange Zuzugsgebiet: Während des Kriegs Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene, später Vertriebene, seit den 60er-Jahren Arbeitskräfte aus Südeuropa, in den 80er- und 90er-Jahren viele Spätaussiedler aus dem Osten Europas.

In Friesland und speziell in Sande ist der Ausländeranteil an der Bevölkerung dennoch gering. Der Sozialbericht des Landes Niedersachsen weist für den Landkreis Friesland einen Ausländeranteil von 2,9 Prozent aus, der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund betrug 2010 6,9 Prozent; in Wilhelmshaven sind 5,9 Prozent der Einwohner Ausländer, 13,7 Prozent haben einen Migrationshintergrund. Kein Vergleich mit Berlin, Duisburg, Stuttgart. Die Ausländer, die „man“ als Sander kennt, sind bestens integriert, gehören zum Dorf wie Perry Grentzelos aus Griechenland, dessen Gaststätte der Treffpunkt des Ortes ist.

Fremd, ja unerkant und unbekannt, bleiben die wenigen Flüchtlinge, die Asylbewerber und Geduldeten. „Diesen Menschen wird die Integration nach wie vor schwer gemacht, auch wenn sich in den vergangenen Jahren schon einiges verbessert hat“, sagt Dieter Schäfer, der sich für das gewerkschaftsnahe Bildungsinstitut Arbeit und Leben ehrenamtlich um Migranten in Friesland kümmert. Er und seine aus Russland stammende Frau Galina sind Integrationslotsen und helfen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, die hier Schutz vor Verfolgung oder „nur“ ein besseres Leben suchen, sich zurecht zu finden. Dieter Schäfer hat selbst etliche Jahre im Ausland gelebt, unter anderem in Russland, und weiß aus eigenem Erleben, wie bedrückend das Leben dort für viele immer noch ist. Auch sieht er natürlich, dass die hierher Gekommenen aus ganz unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen haben und auch in sehr unterschiedlichem Maße bereit, willens oder in der Lage sind, sich zu integrieren.

Die hierher Geflüchteten lebten isoliert, müssten mit sehr wenig Geld auskommen und lange warten, bis ihr Aufenthaltsstatus geklärt ist. Solange dürften sie nicht arbeiten. Doch auch wenn sie eine längere oder endgültige Aufenthaltserlaubnis erhielten und arbeiten dürften, so Dieter Schäfer, setzten sich die Schwierigkeiten fort, weil ihre berufliche Ausbildung oft nicht anerkannt werde. Die Menschen bräuchten systematische Hilfe bei der Jobsuche, der Ausbildung und ihrer Finanzierung, bei der Information über Land und Leute in Friesland, bei behördlichen Angelegenheiten, bei Kinderbetreuung, Beförderung.

„Notwendig ist gleich zu Beginn eine genaue Analyse der beruflichen und sonstigen Voraussetzungen, die ein Migrant mitbringt. Die Menschen müssen an die Hand genommen werden, der Verweis auf eine Beratungsstelle genügt nicht“, sagt Dieter Schäfer. Gut Qualifizierten sollten mit Aufbaukursen und Umschulungsmaßnahmen der berufliche Einstieg erleichtert, Schülern sollte die Muttersprache als Fremdsprache bei der Anerkennung eines höheren Bildungsabschlusses anerkannt werden, meint Schäfer. Vor allem aber hätten diese Menschen Zuwendung verdient.

Qualifizierte Unterstützung finden Flüchtlinge und Migranten in unserem Kirchenkreis beim Diakonischen Werk Friesland-Wilhelmshaven (s. Infokasten). Aber neben dieser professionellen Hilfe sind auch wir in der Sander Kirchengemeinde gefragt. In Matthäus 25 heißt es mit Blick auf den Weltenrichter: „Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen,“ und weiter: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Das kann man durchaus als Aufforderung betrachten, sich auch als Kirchengemeinde mehr um die Fremden in unserer Nachbarschaft zu kümmern. Das EKD-Themenjahr 2013 stand unter dem Leitmotiv der Toleranz, dieses Jahr steht das Verhältnis der Kirche zur Politik und Macht im Blickpunkt. Wo sind wir mit Blick auf die Hilfe Suchenden verortet?

Hartmut Siefken

Diakonie 
in Friesland-Wilhelmshaven

Hilfe für Menschen mit Migrationshintergrund

Wir bieten unter anderem:

- Regelmäßige Sprechstunden in Jever, Varel und Wilhelmshaven
- Rat bei gesundheitlichen Fragen
- Rat bei Fragen zum Aufenthalt in Deutschland
- Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten
- Hilfe bei Konflikten, z.B. bei familiären Problemen
- Unterstützung bei Arbeitssuche und beruflicher Eingliederung
- Existenzsicherung und Rat bei sozialen Fragen
- Wohnheim für Flüchtlinge

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Es besteht Schweigepflicht.

Kontakt unter Tel. 0 44 21/ 4 31 48 (Frau Ihben)

Weitere Infos unter www.diakonie-fri-whv.de



Fremd in der eigenen Kultur: Biblische Perspektiven

Vielleicht kennen Sie die Geschichte aus dem Johannesevangelium (Kap 4, 1-14): Jesus, ein Jude, begegnet am Jakobsbrunnen einer samaritanischen Frau. Jesus bittet die Frau, ihm etwas zu trinken zu geben. Sie mögen denken: Was ist an dieser Begebenheit so besonders? Für die damalige Zeit war diese Bitte ein doppelter Tabubruch:

Zum einen war es damals sehr verpönt, dass ein Mann eine Frau in der Öffentlichkeit ansprach. Das gehörte sich einfach nicht.

Zum anderen war es vermutlich noch schlimmer, dass ein frommer Jude eine Frau aus Samarien ansprach, einem fremden, verhassten Land.

Nicht nur in dieser Geschichte überschreitet Jesus die Grenzen der eigenen Kultur und Tradition, um Menschen für die gute Botschaft zu gewinnen.

Ähnliche Grenzüberschreitungen finden auch in den Begegnungen von Jesus mit dem römischen Hauptmann von Kapernaum und dem römischen Hauptmann unter dem Kreuz von Golgatha statt. Ausgerechnet wichtige Vertreter der Unterdrücker Israels, die verhassten Römer, deren Zöllner so viel Geld oft zu Unrecht eintrieben, fanden eher zum Glauben als Menschen aus dem eigenen Volk.

So hat Jesus bewusst Grenzen zu anderen Völkern und Kulturen überschritten. Gleichzeitig war er oft fremd in seinem eigenen Volk. So wird berichtet, dass Jesus die Händler und Wechsler aus dem Tempel trieb, damit der Tempel wieder ein Ort des Gebetes und der Anbetung Gottes werde.

Manchmal muss man wohl erst Grenzen zu anderen Kulturen und Ländern überschreiten, um das wirklich wichtige in der eigenen Kultur und im eigenen Glauben neu zu entdecken.

Eine ähnliche Erfahrung habe ich jetzt auch nach meiner Rückkehr aus Ghana in die Advents- und Weihnachtszeit in Deutschland gemacht. So war es fremd und schwierig, in der übermäßigen Geschäftigkeit des adventlichen und weihnachtlichen Konsums, der in Deutschland und in Westeuropa üblich ist, den Sinn des Weihnachtsfestes wieder zu entdecken, dass mit der Geburt von Jesus ein Licht der Hoffnung in die Dunkelheiten unserer Welt kommt. Eine Botschaft, die im Trubel des Konsums so oft untergeht.

Gerd Pöppelmeier



Unsere Kirchen unter der Lupe Der Kreuzweg in der Christuskirche

Es ist eher ungewöhnlich, in einer evangelischen Kirche auf einen Kreuzweg zu stoßen. Aber der Kreuzweg in der Christuskirche Cäcilienrodener ist auch ungewöhnlich.

Im Jahr 1988 wurde er von Roman Śledź angefertigt und am 2. Advent von Konfirmanden feierlich in die Kirche gebracht. Gestiftet hatte ihn der Sander Unternehmer Karl Schollenberger. Schon länger pflegten die Cäcilienrodener den Kontakt zu Śledź. Er bewirtschaftete einen Hof in dem kleinen polnischen Dorf Malinowka und widmete sich daneben der Holzschnitzkunst. Werke von ihm sind heute in vielen Ländern Europas und darüber hinaus zu finden.

Der Cäcilienrodener Kreuzweg umfasst acht Stationen mit Figurengruppen aus Holz, die an den acht Pfeilern zwischen den Fenstern angebracht sind. Anders als traditionelle Kreuzwege mit ihren 14 Stationen beziehen sich alle Darstellungen in der Christuskirche auf die biblische Leidensgeschichte Jesu. Beginnend mit dem Gebet Jesu in Gethsemane ist die Passi-



Jesus in Gethsemane



Jesus vor Pilatus

on bis hin zu Kreuzigung und Grablegung dargestellt. Lebensnah und ausdrucksstark laden die Figuren von Roman Śledź entsprechend dem Namen der Kirche dazu ein, das Leben und Leiden Jesu Christi zu meditieren. Sie sollen helfen zu entdecken, wie Gott in Jesus Mensch und unser Bruder geworden ist. In einem Artikel zur Einweihung heißt es: „Als die vielen Kinder nach dem turbulenten Gottesdienst die Figuren vorsichtig abtasteten, war [es] wie eine Einladung: Lasst euch berühren!“ (Gertrude Dannenberg, EZ im Dezember 1988)

Meike von Fintel

Jetzt geht es um die Wurst!

Einladung zur Diskussion am 10. Februar

Gibt es in Ihrer Familie noch einen Sonntagsbraten? Einmal in der Woche am Sonntag kam früher etwas ganz besonderes auf den Tisch: ein Braten. Jeder in der Familie bekam ein Stück. Für die restlichen Tage der Woche wurde vornehmlich fleischlos gekocht. Wie ist das heute? Ob Grillwurst, Schnitzel oder Braten - heute essen wir pro Jahr 60,5 kg Fleisch. Fleisch ist schon lange nichts besonderes mehr, sondern kommt beinahe täglich auf den Tisch. Leidtragende sind nicht nur wir mit unserer Gesundheit, sondern vor allen Dingen die Tiere.

Die moderne konventionelle Tierhaltung ist vor allem auf Masse ausgerichtet. Hohe Besatzdichten, hochkonzentriertes Futtermittel und Überzüchtung, land- und physische Eingriffe an den Tieren sind für die meisten Mastbetriebe die Regel.



ten, hochkonzentriertes Futtermittel und eine starke ge Transportwege Eingriffe an den meisten Mastbetriebe die Regel.

Muss das sein? Ist nicht auch die Kirche in der Pflicht sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen? Der pensionierte Veterinär-Mediziner Dr. Hans-Heinrich Fiedler bejaht dies entschieden: Schon in der Bibel sind wir dazu angehalten auf andere Geschöpfe achtzugeben. Auch die Kirche ist ein großer Fleischeinkäufer. Deshalb hat er in Oldenburg die Initiative „Mitgeschöpflichkeit“ ins Leben gerufen.

Am 10. Februar um 20 Uhr lädt er uns zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion im Ev. Gemeindehaus Sande ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Meinung!

Viele Grüße

Projektgruppe „Zukunft einkaufen“ Sande

Im Rahmen des Projektes „Zukunft einkaufen“ hat die Ev. Kindertagesstätte begonnen, den Mittagstisch nach den Prinzipien regional, saisonal und ökologisch auszurichten – und das mit großem Erfolg! Wir möchten unsere Erfahrungen weitergeben und laden deshalb zu einem Workshop für alle Interessierten ein: 20. März, 15:30–17:30 Uhr, Ev. Kindertagesstätte. Wir bitten um Anmeldung bei Herrn Fleischer.

Jener Mensch Gott

Passionsandachten in den Kirchen der Sander Ökumene

**Jener Mensch
Gott**
Jener leidet.
Jener leidet mit.
Jener leidet
mit dir.
Jener Mensch.
Dieser Gott
sieht hin
sieht dich
sieht deine Sor-
gen.



Jener Gott.
Dieser Mensch
kennt das Leid
sieht dein Leid
überwindet
Leid.

Jener Mensch.
Unser Gott.
Dieser Jesus.

Gedicht von Tobias
Petzoldt

Im Mittelalter bestimmen viele Seuchen den Alltag der Menschen und rafften ganze Landstriche dahin. Die Menschen wollen Gottes Hilfe erflehen. Dafür wurde der Isenheimer Altar geschaffen. Der Künstler gestaltete einen erschütternden Jesus,

einen Christus, der mit leidet. Er malt ein Kreuz unter dem Menschen stehen, die auch leiden. 500 Jahre später können wir uns wieder von diesem Bild aufrütteln lassen. Und Brücken schlagen zu den Leiden heute.

Sechs Mal laden die Sander Kirchengemeinden in der Passionszeit ein zu einer halben Stunde mit Gedanken und Stille, mit Bildern, Gesang und Gebet. Jeweils mittwochs, 18.30 Uhr:

- 5.3.14 **ZEIGEN**
St. Magnus Sande - Pastorin Kern-Groen & Pastorin von Fintel
- 12.3.14 **FLEHEN**
St. Bonifatius Sande - Kreispfarrer Scheuer
- 19.3.14 **ZERBRECHEN + HALTEN**
Ev. Kirche Neustadtgödens - Pastor Pöppelmeier
- 26.3.14 **LEIDEN**
Ev.-ref. Kirche Dykhausen - Pastorin Tiemann
- 2.4.14 **STERBEN**
Christuskirche Cäcilienroden - Pastorin Tandara
- 9.4.14 **HINWEISEN**
St. Magnus Sande - Pastoralassistent Fohrmann

Vielen Dank ...

... sagen wir allen, die den **Basar in Sande** und den **Adventsmarkt in Cäciliengroden** auch 2013 wieder zu einem großen Erfolg gemacht haben.

Basteln, stricken, töpfern, backen, kochen: Viele haben sich in Sande engagiert und einen Reinerlös in Höhe von 6562,05 Euro zusammengetragen. Er kommt zur Hälfte dem Schulgeldfond Alavanyo zugute, zur anderen Hälfte der Erneuerung der Falttür im Saal des Ev. Gemeindehauses.

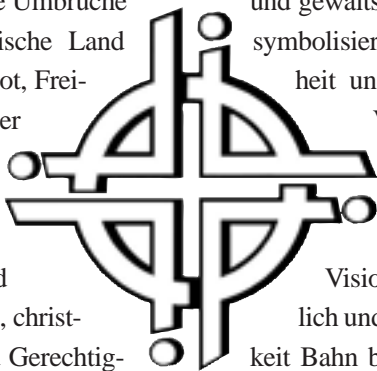
In Cäciliengroden waren beim Markt am 1. Advent vom Familiengottesdienst am Morgen bis zum Ausklang am Lagerfeuer viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei. Der Reinerlös von 2724,25 Euro geht jeweils zur Hälfte an das Brot-für-die-Welt-Projekt „Schreiben statt schrubben“ in Bangladesch und die Saalrenovierung in der „Brücke“.

Meike von Fintel

Wasserströme in der Wüste

**Weltgebetstag aus Ägypten am 7. März 2014 in Dykhausen –
Vorbereitungsabend am 3. Februar in Cäciliengroden**

Ägypten – da denken viele Menschen an Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit und soziale Gerechtigkeit. Genau in diesen Zeiten der Veränderung ist Ägypten Schwerpunktland für den Weltgebetstag. Am Freitag, dem 7. März, wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert, und wir hören die engagierten Bitten und Visionen der Ägypterinnen: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erlebten, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.)

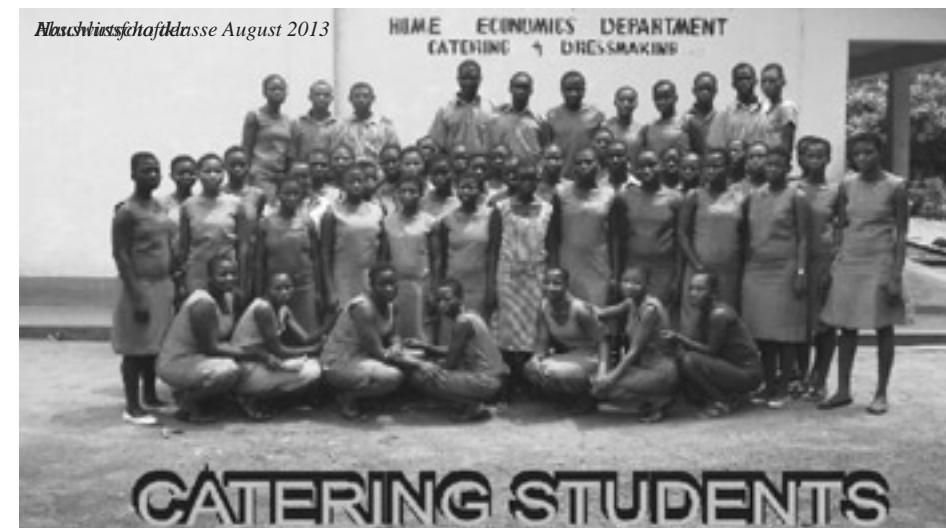


Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am **Freitag, dem 7. März, um 19 Uhr in der Ev.-ref. Kirche Dykhausen** statt. Im Anschluss wird herzlich zum Beisammensein in der Pastorei in Dykhausen eingeladen.

Zur **Einstimmung auf den Weltgebetstag** gibt es am **Montag, dem 3. Februar, um 20 Uhr** einen offenen Abend in der „Brücke“ in Cäciliengroden. Herzlich willkommen zu diesem Treffen mit Bildern, Infos und Musik aus Ägypten!

Schulgeldfond Alavanyo in Ghana

Während meiner Zeit als Gastdozent im Predigerseminar in Peki/Ghana hatte ich die Gelegenheit, auch die Berufsschule in Alavanyo zu besuchen. Vor zwei Jahren hatte die Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande die Idee von Pastor Jack Botsio und seiner Frau Millicent aufgenommen, einen Schulgeldfond für diese ländliche Berufsschule zu gründen, weil das Schulgeld ein großes Problem für viele Familien ist und deswegen oft ein Schulbesuch sehr schwer zu verwirklichen ist. In Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Zentrum Oldenburg und der Norddeutschen Mission wurde dann die Arbeit des Schulgeldfonds auf den Weg gebracht. In Sande wurde zum Beispiel bei den Basaren der letzten drei Jahre die Hälfte des Erlöses für den Schulgeldfond verwendet. In Ghana wurde inzwischen ein Vergabeausschuss gebildet, der die Bewerbungen entgegen nimmt und eine Auswahl trifft nach Bedarf und Einsatz und Leistung in der Schule. So wurden im vergangenen Jahr 18 Schülerinnen und Schüler gefördert mit jeweils der Hälfte des Schulgeldes und der Prüfungsgebühren, die extra bezahlt werden müssen, was 250 Euro pro Jahr und Schüler entspricht. Während eines Sonntagsgottesdienstes dankten der Leiter der Schule und der Schulsprecher Pastor Gerd Pöppelmeier für die großzügige Unterstützung durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande. Gleichzeitig ist diese Förderung durch den Schulgeldfond eine große Motivation für die Schüler, die andere Hälfte des Schulgeldes durch Farmen, Kenteweberei und andere kleine Jobs zu erarbeiten.



Gerd Pöppelmeier

Dresden-Fahrt: Anmeldung bald möglich



Nach dem Erfolg der Berlin-Fahrt im vorigen Jahr wollen wir in diesem Jahr vom 16. bis 19. Juni nach Dresden fahren. Auf der Reise, die erneut von Walter Hanke organisiert wird, wollen wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt und ihrer Umgebung einschließlich des Elbsandsteingebirges (u.a. die Bastei) kennen lernen.

Ein Merkblatt und das Anmeldeformular zu dieser Reise sind ab dem 15. Februar in den Gemeindehäusern erhältlich.

Neues aus der Zukunftswerkstatt: Seniorenarbeit in Sande Ein kleines Team entwickelt große Ideen

„Ja zum Alter!“ „Wir wollen Segel setzen für eine zukunftsfähige und altersfreundliche Kirche!“ Diese Worte hört man aus dem Arbeitskreis „Zukunftswerkstatt: Seniorenarbeit“ immer wieder. Sieben Ehrenamtliche machen sich seit August unter der Begleitung von Kirstin Anders-Pöppelmeier auf den Weg, neue Angebote für die Seniorenarbeit zu entwickeln. Dabei steht neben dem Austausch über die Vorstellungen des Alters und des Altseins eine genaue Betrachtung und Analyse der Angebote des Ortes im Mittelpunkt. Die Arbeitsgruppe möchte ihren Blick dabei vorrangig auf das bürgerschaftliche Engagement sowie die Kulturangebote wenden. Wo haben wir offene Begegnungsräume? Wo kann man einfach und unkompliziert Informationen und Beratung erfahren? Wie und wo kann ich meine Fähigkeiten einbringen? Diese Fragen stehen immer wieder im Raum. Bei den nächsten Treffen soll es dann konkreter werden. Nun ist das Team auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Hier soll es eine Café-Ecke geben, Informationssäulen erzählen über aktuelle Angebote, Spiele laden zum Verweilen ein - ein Mehrgenerationentreff in komodiger Atmosphäre ist angedacht.

„Diese Gemeinde versteht sich als diakonische Gemeinde, als gemeinsamer Lebens- und Begegnungsraum für alle Generationen. Dahinter steckt: neugierig auf das Leben zu sein - egal in welchem Alter, Neues zu entdecken, sich einzubringen, Solidarität zu leben und füreinander da zu sein“, so Kirstin Anders-Pöppelmeier von der Projektstelle Zukunftsfähige Seniorenarbeit des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven.

Wenn Sie auch Lust haben, neue Ideen für die Seniorenarbeit zu entwickeln, fragen Sie im Kirchenbüro nach dem nächsten Planungstreffen. Wir freuen uns über jeden Mitdenker, über jede Ideengeberin.



TAXI & MINICAR - RUF
Inh. K. Toussaint

(0 44 22) **99 17 99**

Stadt- & Fernfahrten, Dialyse- & Bestrahlungsfahrten,
Krankenfahrten, Kurierfahrten, Discofahrten

Hauptstr. 112 • 26452 Sande

THERAPIE ZENTRUM am falkenweg *Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Setzen Sie jetzt Ihre Ziele für 2014 um!

Falkenweg 2a - Sande
Telefon 0 44 22 / 5 06 90 17

- Physiotherapie
- Gerätetraining
- Naturheilverfahren
- Kinesiologie
- Ernährungsberatung
- Alle Kassen
- Haus- und Heimbesuche

Gottesdienste in der St.-Magnus-Kirche

Februar 2014

- 02.02.14 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Kern-Groen, anschließend Kirchencafé und Büchertisch
 09.02.14 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Pöppelmeier
 16.02.14 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Kern-Groen
 23.02.14 18.00 Uhr Abendstille mit Pastor Pöppelmeier

März 2014

- 02.03.14 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Kern-Groen, anschließend Kirchencafé und Büchertisch
 09.03.14 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Pastor Pöppelmeier
 16.03.14 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kreispfarrer Scheuer
 23.03.14 18.00 Uhr Jugendgottesdienst YouGo mit Diakonin Strehlke-Zobel und Team
 30.03.14 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Pöppelmeier

Kinderkirche in Sande

Die Kinderkirche in Sande startet neu und findet in Zukunft einmal im Monat am Samstagvormittag im Ev. Gemeindehaus statt.

Wir treffen uns am 8. Februar und 15. März jeweils von 10 bis 12 Uhr. Wir freuen uns auf Euch. Bringt gerne auch Freunde, Geschwister und Eltern mit.

EINE-WELT-LADEN

Donnerstags von 9 bis 12 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.
 Im Angebot gibt es Kaffee, Tee, Honig und Marmelade, Kunstgewerbe,
 Schmuck, Taschen, Körbe und vieles mehr aus aller Welt.
 Lassen Sie sich bei einem unverbindlichen Besuch überraschen.
 Wir freuen uns auf Sie! Nicole Wrzodek, Astrid Riethmüller

Gottesdienste in der Christuskirche

Februar 2014

- 02.02.14 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin von Fintel, anschließend Teerunde
 09.02.14 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin von Fintel
 16.02.14 18.00 Uhr Abendgottesdienst mit Kreispfarrer Scheuer
 23.02.14 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Pöppelmeier, anschließend Stehcafé

März 2014

- 02.03.14 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Pöppelmeier, anschließend Teerunde
 09.03.14 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Pastorin von Fintel
 16.03.14 18.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst mit dem Team der Plattdeutschen Runde
 23.03.14 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Kern-Groen, anschließend Stehcafé
 30.03.14 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin von Fintel

Gottesdienste im Pflegeheim „Am Maddick“

Mittwoch, den 12. Februar 2014 um 16.00 Uhr
 Mittwoch, den 12. März 2014 um 16.00 Uhr

Gottesdienste im Pflegeheim „An der Graft“

Mittwoch, den 12. Februar 2013 um 17.00 Uhr
 Mittwoch, den 12. März 2014 um 17.00 Uhr

Gottesdienste im Pflegeheim Sanderbusch

Mittwoch, den 19. Februar 2014 um 10.00 Uhr
 Mittwoch, den 19. März 2014 um 10.00 Uhr

Gruppen und Kreise in Sande

Montag

- 09.00 – 12.00 Bastelkreis
09.30 – 11.30 Frühstückspause
09.45 – 11.15 Mini-Club
15.15 – 16.15 Englisch für Kinder
16.00 – 16.45 Kinderchor
16.30 – 17.30 Englisch für Kinder
17.00 – 18.30 YouGo-Team (14-tägig)

Dienstag

- 20.00 – 21.45 Chor CantaMare

Mittwoch

- 09.30 – 11.30 Handarbeitskreis
14.30 – 16.30 Handarbeitskreis
15.00 – 17.00 Basteln für Kinder ab 5 J.
19.30 – 21.00 St.-Magnus-Singkreis

Donnerstag

- 09.30 – 12.00 Verkauf im Eine-Welt-Laden
09.45 – 11.15 Mini-Club
15.00 – 17.00 Töpfern für Frauen

Sonntag

- 10.00 – 11.00 Gottesdienst in der Kirche

Gut, dass wir unsere Küche gleich beim Richtigen gekauft haben!



Das hat uns viel Ärger erspart. Denn fachmännische Beratung, schnelle Planung und Preisgestaltung, sowie Super-Service und umfassende Garantien, bekommt man nicht an jeder Ecke.

Vertrauen Sie uns Ihre Küchenträume an.

Küchen-Galerie
SANDE DWG

...küche geht, alles gut

Berliner Straße 14
Sande
Tel. 04422 - 991717
Fax 991719

Geschenke und Nützliches für die Küche in der **Küchenboutique!**
www.kuechengalerie-sande.de

Paul Menzel

Heizung • Sanitär • Klima



04422 1614

Termine in Sande

Hauskreis bei Uli Czelinski:

- **Dienstag, 11. und 25. Februar 2014** von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- **Dienstag, 11. und 25. März 2014** von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Gemeindetreff:

- **Montag, den 10. Februar 2014** um 14.30 Uhr
Der Rettungsdienst Friesland stellt sich vor.
- **Montag, den 10. März 2014** um 14.30 Uhr
Die Bibel – der ungelesene Bestseller aller Zeiten.

Treffpunkt Kirchengemeinde

- **Mittwoch, den 19. Februar 2014** um 15.00 Uhr
- **Der Häkelbündelclub** besucht uns und nimmt uns mit in den „Urlaub up de Schönheitsfarm“
- **Mittwoch, den 19. März 2014** um 15.00 Uhr
Frühlingslieder und Gedichte

Frühstückstreff:

- **Donnerstag, den 13. Februar 2014** von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- **Donnerstag, den 13. März 2014** von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Sande

Predigtvorgespräch

- **Donnerstag, den 6. Februar 2014**, um 20 Uhr in der Alten Pastorei
- **Donnerstag, den 6. März 2014**, um 20 Uhr in der Alten Pastorei

Alte Pastorei – „Kirche neu erfahren“

- Unter diesem Motto laden monatlich neue Kurse zu Kreativem, Gespräch und religiösen Fragestellungen ein. Das aktuelle Kursangebot liegt aus.
- Spieleabend, jeden 1. Montag im Monat 20.00 – 22.00 Uhr in der „Alten Pastorei“

Kirchencafé und Büchertisch nach dem Gottesdienst

- **02. Februar 2014** im Ev. Gemeindehaus Sande
- **02. März 2014** im Ev. Gemeindehaus Sande

YouGo: Hände - Wir bringen was in Gang

Unter dieser Überschrift gibt es am 23. März wieder einen YouGo in Sande. „Wie können wir etwas bewegen? Wie können wir uns einbringen? Wie und wo kann ich etwas für andere und mich tun?“ Um diese Fragen geht es dem Vorbereitungsteam.

Dabei ist auch die de im Blick: Was Hände zu reichen? rungen über Bezie- welchewelcheRolle spielen Hände in biblischen



Symbolik der Hän- heißt es sich die Was sagen Berüh- hungen aus? Und Berührungen und Geschichten?

Es entwickelt sich ein kreativer Gottesdienst - sicher nicht nur für Jugendliche. Wer neugierig geworden ist, ist am 23. März um 18 Uhr in der St.-Magnus- Kirche in Sande herzlich willkommen.

Häusliche Krankenpflege und Altenpflege

Krankenschwester
Rosemarie Quadfasel
Am Bulsterdeich 6
26452 Sande
Tel. (0 44 22) 36 26
Fax (0 44 22) 99 17 83

24-Std.-Funkrufnummer: 0 44 22 - 99 98 87 5

Ihr Pflegedienst für: Sande - Cäcilienroden - Neustädtdödens
Horsten - Etzel - Roffhausen - Middelstähr
www.rosa-pflegedienst.de

Hülskötter Naturstein
Inh. Henric Dirks

Grablichter | Grabvasen | Grabmale Einfassungen Inschriften

26441 Jever telefon (0 44 61) 32 26
St. Annen Straße 33 telefax (0 44 61) 32 17

Wir bieten an: Grabsteinpflege-Verträge!

Anmeldungen für das neue Kindergartenjahr



Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

für das neue Kindergartenjahr ab dem 1. August können Sie Ihre Kinder bis einschließlich 28. Februar anmelden. Vereinbaren Sie bitte dazu mit mir einen Anmelde-termin (Tel. 1391). Danke! Bis Ostern erhalten dann alle Eltern eine schriftliche Benachrichtigung über die Platzvergabe.

In jedem Fall freuen wir uns auf Ihre Kinder! Die Schwerpunkte unserer Einrichtung sind das Zusammenleben in der Gruppe, die möglichst individuelle Begleitung und Förderung der Kinder. Wir begeben uns gern mit den Kindern während dieser wichtigen Lebensphase auf den Weg. Sie können die pädagogische Konzeption anfordern. Die Kindertagesstätte mit der Kirchengemeinde Sande setzt das ressourcenschonende, nachhaltige Denken bereits in vielen Bereichen praktisch um. Das Motto lautet „regional, ökologisch, fair“.

Das bewährte und nachgefragte Betreuungsangebot bleibt bestehen:

- + Die Krippe für Kinder von 1 bis 3 Jahren.
- + Die beiden Vormittagsgruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren.
- + Zwei integrative Vormittagsgruppen und eine integrative Ganztagsgruppe. Hier werden Kinder mit und ohne besonderen Förderungsbedarf gemeinsam betreut. In diesen Gruppen ist jeweils eine heilpädagogische Fachkraft regelmäßig zusätzlich tätig. Das gemeinsame Mittagessen gehört dazu.

Viele Grüße!

Detlev Uwe Fleischer, Einrichtungsleitung

... und eine Vorankündigung:

Der Kinderkleider- und Spielzeugbasar findet im Frühjahr am **23. März** das erste Mal an einem Sonntag „im Zeichen der Familie“ statt. Weitere Informationen gibt es vom Elternrat der ev. Kindertagesstätte Sande rechtzeitig.



Landwirtschaftliches Sorgentelefon hilft

Das Leben auf dem Land ist nicht nur ländliche Idylle. Wirtschaftliche Probleme, Ehekrise, Stress mit den Kindern, Krankheit, zu viel Arbeit: Gründe für einen Problemstau gibt es viele. Bevor es knallt oder sich Depressionen aufbauen, sollte man handeln. Der Griff zum Sorgentelefon kann der erste Schritt sein. „Bitte scheuen Sie sich nicht, warten sie nicht länger! Niemand muss sich schämen, wenn er allein nicht mehr weiter weiß“, heißt es bei den Ländlichen Familienberatungen in Niedersachsen, die die Landwirtschaftlichen Sorgentelefone anbieten. Die Berater/innen kommen aus dem landwirtschaftlichen Bereich, sind lebenserfahren und geschult. Sie beraten anonym und kostenfrei. Das Sorgentelefon ist montags, mittwochs und freitags von 8.30 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 19.30 bis 22 Uhr unter folgenden Nummern erreichbar: 04402/84488 (Ev. Heimvolkshochschule Rastede), 05401/866820 (Kath. Landvolkshochschule Oesede), 04137/812540 (Heimvolkshochschule Barendorf). Auf Wunsch kommen Familienberater auch nach Hause, begleiten Gespräche und entwickeln mit den Betroffenen Lösungen - bei Bedarf über einen längeren Zeitraum. Hierfür wird eine Aufwandsentschädigung in Rechnung gestellt. Mehr Informationen findet man im Internet unter www.sorgentelefon-landwirtschaft.de.



**Dem Leben einen würdigen Abschluss geben.
Wir sind immer für Sie da,
egal wann und wo Sie uns brauchen**

Ältestes Sander Bestattungshaus Eisermann

Hauptstraße 4, 26452 Sande
Tag und Nacht ☎ 04422 - 95 810

Ihr zuverlässiger Partner in Bestattungsfragen

Für uns seit Jahrzehnten selbstverständlich:

Kostenlose Bestattungsvorsorge

Erledigung der Formalitäten

Trauerdruck bei uns sofort

Auf Wunsch Beratung im Trauerhaus

Veranstaltungen der Alten Pastorei

Für Erwachsene:

- am 3.2.:** **Gesellschaftsspiele:** 1 x Mo., 20-22 Uhr
- ab 5.2.:** **Nähkurs für Anfänger:** 4 x Mi., 19.30-21.30 Uhr
- am 6.2.:** **Predigtvorgespräch:** 1 x Do., 20-22 Uhr
- ab 13.2.:** **Evangelium und Kultur:** 4 x Do um 20 Uhr
- am 19.2.:** **Vortrag: Warum musizieren?** 1 x Mi um 19.30 Uhr
- ab 20.2.:** **Fantasie- und Klangreise:** 5 x Do., 20-21.30 Uhr
- am 28.2.:** **Plattdüütsch Sing- un Vertellrunn:** 1 x Fr., 17-19 Uhr
- am 3.3.:** **Gesellschaftsspiele:** 1 x Mo., 20-22 Uhr
- ab 5.3.:** **Nähkurs „Kleider machen Leute“:**
1 x Mi., 19 - 20 Uhr, 2 x Sa., 10 - 16 Uhr
- am 6.3.:** **Predigtvorgespräch:** 1 x Do., 20-22 Uhr
- am 8.3.:** **Taschennähkurs:** 1 x Sa., 12 - 17 Uhr
- am 28.3.:** **Plattdüütsch Sing- un Vertellrunn:** 1 x Fr., 17-19 Uhr

Für Kinder:

- ab 5.2.:** **Basteln (ab 5 Jahren):** 4 x Mi., 15 - 17 Uhr
- ab 5.3.:** **Basteln (ab 5 Jahren):** 4 x Mi., 15 - 17 Uhr
- am 15./16.2.:** **Töpfern nach Lust und Laune (ab 8 Jahren):**
Sa./So., jew. 15-17 Uhr, dazu nach Absprache ein Glasurtermin

Genauere Informationen zu den Angeboten finden Sie im Internet unter
http://www.kirche-sande.de/gemeindeleben/alte_pastorei

Neu!

Alte Pastorei

Bastelkurse für Kinder ab 5 Jahren

Kinder, die Lust haben mit Naturmaterialien, Garnen, Papier u.v.m. zu basteln, sind zu diesem Kursangebot herzlich eingeladen!

Auf dem Programm stehen z.B. kleine, von der Jahreszeit abhängige Kunstwerke, Tiere aus Wollpompons oder Einladungskarten.

Roswitha Koik freut sich ab dem 5. Februar auf viele Besucher! Die Kurse finden im Ev. Gemeindehaus statt und werden monatlich mit jeweils vier Treffen von 15 bis 17 Uhr angeboten.

Evangelium und Kultur

Pastor Gerd Pöppelmeier lädt ab dem 13. Februar zu vier theologischen Gesprächs-abenden jeweils um 20 Uhr in die „Alte Pastorei“ ein:

„In diesen theologischen Gesprächen wollen wir an ausgewählten Beispielen des Neuen Testaments, Westeuropa, Südafrika und Westafrika den Zusammenhang der Botschaft des Evangeliums und der jeweiligen Kultur herausarbeiten. Wir wollen uns die gegenseitige Beeinflussung von Evangelium und der Kultur des jeweiligen Kontextes bewusst machen und verstehen, wie wir als Christen in einer globalen Welt leben können.“

Vortrag: Warum sollen wir und unsere (Enkel-) Kinder musizieren?

Wer musiziert

- wird nie allein sein,
- entwickelt soziale Kompetenzen,
- beflügelt die Fantasie,
- trainiert (auch im hohen Alter) auf die effizienteste Weise sein Gehirn und lernt viel leichter,
- fühlt sich glücklicher.

Was sich im Kopf während des Musizierens tut, erklärt die diplomierte Pädagogin und Musikerin Halina Waloschek am Mittwoch, dem 19. Februar, um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Nähkurs für Erwachsene (Anfänger)

An vier Mittwochabenden im Februar (ab 5.2.) bietet Monika Froehlich-Janßen ab 19.30 Uhr in der „Alten Pastorei“ einen Nähkurs für Anfänger an.

Hier wird Grundlegendes über die Nähmaschine, Stoffe und Werkzeuge vermittelt. Schritt für Schritt lernen Sie Nähen, Schneiden und das selbständige Gestalten von Mode, so dass am Ende jeder mit mind. einem eigenen Projekt nach Hause geht. Material bitte im Kirchenbüro erfragen!

Zahlreiche weitere Angebote finden Sie in unserem Programmheft!

Thranow
Naturstein

www.thranow-naturstein.de
E-Mail: info@thranow-naturstein.de

Peter Thranow
Elektronikring 11
26452 Sande

■ Bad
■ Küche
■ Treppen
■ Grabmale
■ Fensterbänke

Tel. 0 44 22 - 999 77 1
Fax 0 44 22 - 999 77 2
Mobil 01 74 - 3 29 68 57

Sozialstation Sande
Ambulanter Pflegedienst

Für unsere Bürger
und Bürgerinnen
im Einsatz -
24 Stunden am Tag,
365 Tage im Jahr

Ihr kompetenter Ansprech-
Partner in allen Fragen der

- ➔ ambulanten Kranken-
und
- ➔ Behandlungspflege
- ➔ Haushaltshilfe
- ➔ Beratung zur Pflege-
versicherung

Hauptstraße 68
Tel. 4081

.. eine Einrichtung der Gemeinde Sande



Wir BEGLEITEN IHR
LEBEN !

Geburt - Armband - Taufe - Kinderbesteck - Einschulung - Kinder-
uhr - Kommunion - Ohrflöcher - Konfirmation - Uhr -
Erste Liebe - Kette - Führerschein - Erste Brille - Große Liebe -
Ringe - Prüfung - Taschenuhr - Hochzeit - Trauringe - Geburtstag -
Wecker - Silberhochzeit - Brillantring - Goldene Hochzeit -
Perlenkette - Erbschaft - Allgoldankauf - Trauringumarbeitung...

LANTOW
Juwelier und Augenoptik

Sande - Hauptstraße 53 - Tel. 04422/1392

Taufen, Trauungen, Beerdigungen



*Die Kirchengemeinde gratuliert
allen ihren Gemeindemitgliedern, die im
Februar und März Geburtstag
haben, herzlich.*

Gottes Segen sei mit Ihnen.

Diese Seite ist gekürzt.

Sie ist nur in der gedruckten Version
vollständig erhalten. Wir bitten um Ihr Verständnis für
diesen Umgang mit persönlichen Daten
unserer Gemeindemitglieder.

Vielen Dank.

Ihre Ev.-luth. Kirchengemeinde in Sande

Auch im Web: www.kirche-sande.de

Pfarrstelle Sande I (Nord),

Pastorin Angela Kern-Groen, Papenstr. 18,
26446 Marx, Tel. 0 44 65 / 81 01,
Mobil: 0 15 77 / 9 25 46 64
pastorin.kern-groen@kirche-sande.de

Pfarrstelle Sande II - Cäcilienroden,

Pastorin Meike von Fintel, Paul-
Hug-Straße 58, Tel. 0 44 22 / 14 38,
pastorin.von-fintel@kirche-sande.de

Pfarrstelle Sande III (Süd),

Pastor Gerd Pöppelmeier, Geschäftsführender Pfarrer,
Hauptstr. 70, Tel. 0 44 22 / 42 44,
Fax 0 44 22 / 46 34,
pastor.poeppelmeier@kirche-sande.de

Kreispfarramt Friesland-Wilhelms- haven,

Kreispfarrer Christian Scheuer,
Hauptstr. 65, Tel. 0 44 22 / 5 06 90 00,
kreispfarrer@kirche-am-meer.de

Kirchenbüro Sande (und Fried- hofsverwaltung),

Hauptstraße 72, Pfarramtssekretärin Kathrin Hamacher,
Mo. – Fr. 9.30 – 12 Uhr, Tel.
0 44 22/ 6 42, Fax 0 44 22 / 46 56;
E-Mail: kirchenbuero@kirche-sande.de

Evangelisches Gemeindehaus Sande,

Hauptstraße 72, Küster Olaf Foorden, Haus-
meisterin Insa Heinemann, Tel. 04422 / 642

Evangelische Erwachsenenbildung

in der Alten Pastorei, Hauptstraße 65,
Anmeldungen im Kirchenbüro, Telefon
0 44 22 / 6 42

Evangelische Kindertagesstätte Sande,

Hauptstraße 72, Leiter Detlev-Uwe
Fleischer, Tel. 0 44 22 / 13 91,
E-Mail: kindergarten@kirche-sande.de

Ev. Gemeindehaus „Die Brücke“ -

Paul-Hug-Straße 58, Küsterin Gertrud
Wolters, Tel. 0 44 22 / 9 98 02 72

Ev. Kreisjugenddienst - Bezirk Jever, Diakonin Ulrike Strehlke-Zobel,

Oldenburger Straße 36, 26419 Schortens;
E-Mail: ulrike.strehlke-zobel@ejo.de;
Tel. 01 71 / 7 10 72 19

Ansprechpartner im Gemeindegemeinderat

(die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse):

- **Friedhofsausschuss:**
Lothar Mehl
(Tel. 0 44 22 / 34 81).
- **Bauausschuss:**
Rüdiger Kakuschke
(Tel. 04421/ 201058)
- **Finanzausschuss:**
Heinz Schollenberger
(Tel. 0 44 22 / 41 91).
- **Ausschuss für Diakonie, Gemeinde-
und Öffentlichkeitsarbeit:**
Hartmut Siefken
(Tel. 0 44 22 / 43 83).
- **Kuratorium des Ev. Kindergartens**
Pastor Gerd Pöppelmeier
(0 44 22 / 42 44)

Telefonseelsorge Tel. 08 00 / 111 0 111
(Tag u. Nacht kostenlos)

**Beratungsstelle für Ehe-, Familien
und Lebensfragen** Tel. 0 44 21 / 7 37 17

Diakonisches Werk, Jever, Linden-
allee 16, Telefon 0 44 61 / 40 51, und We-
serstraße 192, Telefon 0 44 21 / 9 26 50

Beratungsstelle für Suchtkranke,
Telefon 0 44 21 / 4 31 48.

Der Ev. Gemeindegemeinderat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung
am Montag, den 10. März 2014 um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Sande.
Interessierte sind zum öffentlichen Teil der Sitzung herzlich eingeladen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.03.2014 / ViSdP. Gemeindegemeinderat
Sande, Tel. 0 44 22 / 6 42, E-Mail: kirchenbuero@kirche-sande.de